

STIFTUNG WASSERKUNST ELBINSEL KALTEHOFE

WASSERKUNST KALTEHOFE UND WASSERFORUM

Die Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe ist seit dem 01. Dezember 2011 eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Stiftungsgeber sind die Hamburger Wasserwerke und die Freie und Hansestadt Hamburg. Stiftungszweck ist der Erhalt der Elbinsel Kaltehofe als naturnaher Raum für die Öffentlichkeit, die Veranschaulichung und Verbreitung von Wissen über die Bedeutung und Funktion der Trinkwasseraufbereitung und die Wahrnehmung kultureller Aufgaben im Zusammenhang mit den Aspekten Wasser, Natur, Stadt, Kunst und Architektur. Die Stiftung betreibt die Wasserkunst auf der Elbinsel Kaltehofe und das WasserForum auf dem Betriebsgelände von HAMBURG WASSER.

DAS WASSERFORUM

Als Pumpenhaus von Hamburgs ältestem Wasserwerk ist das Gebäude des WasserForum ein Teil der ersten zentralen Wasserversorgung Europas. Heute präsentiert sich hier norddeutschlands umfassendste und modernste Ausstellung zur Wasserversorgung. Auf drei Etagen wird die Geschichte der Hamburger Wasserversorgung seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart dargestellt sowie die Wege von Regen-, Grund-, Trink- und Abwasser veranschaulicht. Viele originale Schaustücke sowie Modelle und Anlagenteile machen einen Besuch besonders anschaulich. Eine große Zahl an Mitmachstationen lädt die Besucher ein, selbst aktiv zu werden.

DIE HAMBURGER WASSERVERSORGUNG

Dieser Ausstellungsteil zeigt die Entwicklung der Hamburger Wasserversorgung vom Mittelalter bis zur Umstellung auf Grundwasser. Großbücher, Inszenierungen, Modelle und originale Schaustücke wie hölzerne Leitungen, Aalkästen oder Hydranten veranschaulichen die verschiedenen Zeitabschnitte auf dem langen Weg zur sicheren Versorgung mit Trinkwasser.

GEOLOGIE UND GEWÄSSERSCHUTZ

Der Bereich Geologie und Gewässerschutz gibt einen Überblick über die geologischen Verhältnisse im Hamburger Raum und deren Bedeutung für die Grundwassergewinnung. Exponate aus der Grundwassererkundung ergänzen die Informationen. Ein durchgeschnittener Transporter versammelt wassergefährdende Stoffe und eine Brunnenfassung erklärt die Aufteilung eines Wasserschutzgebietes.

Trinkwasser aus Grundwasser

Anschaulich wird die Aufbereitung vom Grundwasser zu Trinkwasser im Wasserwerk dargestellt und wie das Rohwasser „veredelt“ wird. Originale Bauteile aus Brunnen und Wasserwerk, echte Bohrmeißel aus dem Brunnenbau und 1:1 Nachbildungen von Anlagenteilen vermitteln die Aufgaben in der Trinkwassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung in Hamburg.

DER WEG DES ABWASSERS

Verfolgt wird hier der Weg des Abwassers vom Haushalt bis zum Klärwerk. Exponate veranschaulichen die Arbeit im Sied. Nachbauten wie das Belebungsbecken vermitteln die Bedeutung der einzelnen Reinigungsstufen. Fünf Toilettenbecken zeigen, was nicht ins Klo gehört, und warum. Kuriose Fundstücke aus dem Sied machen deutlich was trotzdem ins Abwasser gelangt.



WASSERKUNST KALTEHOFE

Die Elbinsel Kaltehofe ist ca. 60 Hektar groß, drei Viertel davon teilen sich Industriedenkmal und Naturpark. Zur Stiftung gehört der öffentlich zugängliche Teil. Fünf der 20 Filterbecken werden durch die Stiftung betreut.

Industriedenkmal

Das ehemalige Filtrationswerk auf Kaltehofe belieferte Hamburg fast 100 Jahre lang mit sauberem Trinkwasser. Von den ehemals 22 etwa fussballfeldgroßen Filterbecken sind noch 20 sichtbar. Charakteristisch sind die 40 sogenannten Schieberhäuschen, zwei an jedem Becken. Von hier aus regelten die Arbeiter den Zu- und Ablauf der Wassermengen. Zuständig für die Architektur der Gebäude auf Kaltehofe war Franz Andreas Meyer, der Planer und Gestalter der Speicherstadt. Mit der Choleraepidemie im Jahr 1892 beschleunigte sich der Bau der Anlage, die schließlich ein Jahr später ihren Betrieb aufnahm. Eine Außenstelle des neu gegründeten Hygienischen Institut Hamburg wurde eingerichtet. Zur Trinkwassergewinnung wurde zunächst Elbwasser geschöpft und mittels der Langsandsandfiltration umgewandelt. Aufgrund der zunehmenden ökologischen Belastung der Elbe wurde seit 1964 Grundwasser gefiltert, bereits 1923 begann man damit zusätzliche chemische Reinigungsstufen zu integrieren. 1990 wurde die Anlage stillgelegt und die Insel blieb viele Jahre sich selbst überlassen. Im Rahmen des Agenda 21 Prozess Kaltehofe wurde unter Einbeziehung aller Beteiligten ein Nutzungskonzept erarbeitet und umgesetzt. Am 18. September 2011 schließlich wurde die Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, nach einjähriger Bauzeit eröffnet.

Museum

Auf Kaltehofe widmen wir uns den zwei Zugängen zum Begriff der Wasserkunst. Zunächst bezeichnete dieser ein System zur Förderung und Führung von Wasser. Der erste Ausstellungsteil widmet sich also der Geschichte und Funktionsweise des Wasserwerks auf der Elbinsel. Anhand von Dokumenten und Objekten wird die Entstehung der Anlage mit der Hamburger Stadtgeschichte verknüpft und die Arbeit der hier ehemals tätigen Menschen rekonstruiert. In der Renaissance wurden Springbrunnen und Fontänen errichtet, die ebenfalls als Wasserkünste bezeichnet werden. In diesem Sinne zeigt der zweite Ausstellungsteil die Vielfalt und Entstehungsgeschichte der wichtigsten Hamburger Brunnen. In der Kulisse einer Bildhauerwerkstatt befinden sich dafür eigens für das Museum hergestellte Modelle.

Naturpark

Entlang der ehemaligen Filterbecken führt ein ökologischer Naturlehrpfad durch den Landschaftspark der Stiftung. Dieser verbindet die verschiedenen, auf Kaltehofe entstandenen Biotope und erklärt, warum sie Tieren und Pflanzen einen ganz besonderen Lebensraum bieten. In den vergangenen 20 Jahren hat sich auf der Elbinsel eine beachtliche Artenvielfalt entwickelt. Allein 44 Vogelarten brüten auf Kaltehofe, darunter auch seltene Vertreter wie Dorngrasmücke, Kukuck oder Nachtigall. Darüber hinaus dienen die Wasserbecken und Flächen vielen Zugvögeln als vorübergehender Lebensraum. Rund ein Drittel aller in Deutschland vorkommenden Fledermausarten leben auf Kaltehofe. Zehn weitere Säugetierarten gehören zur Fauna. In den Becken finden sich mindestens 15 Arten von Weichtieren. Hinzu kommen 281 heimische Pflanzenarten, von denen etwa ein Sechstel als gefährdet in den Hamburger oder nationalen „Roten Listen“ geführt wird.



PROGRAMM, VERANSTALTUNGEN, VERMIETUNG

Die Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe bietet, orientiert an ihren Themen Natur, Wasser, Technik und Kunst, ein umfangreiches Rahmenprogramm. Neben einem natur-, wie museumspädagogischen Angebot gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Führungen oder Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Großveranstaltungen, wie die HanseBird oder die Mai- und Herbstfeste finden ebenso statt wie Sonderveranstaltungen, zu denen Lesungen oder Konzerte zählen. Für Veranstaltungen jeglicher Art wie Tagungen, Seminare, Feierlichkeiten bietet die Wasserkunst Kaltehofe eine Reihe von Möglichkeiten. Seminarräume, das Café, der Museumskubus oder das weitläufige Aussengelände können für private oder öffentliche Zwecke gemietet werden.

SERVICE

Das Außengelände der Wasserkunst Kaltehofe ist innerhalb der Öffnungszeiten kostenfrei zugänglich. Öffentliche Toiletten befinden sich in der Villa.

Barrierefreiheit

Die Wasserkunst Kaltehofe ist, ausgestattet mit Rampen, Fahrstuhl und einem Behinderten- WC, weitgehend barrierefrei. Kleinere Einschränkungen bestehen im oberen Ausstellungsbereich. Die Ausstellung im WasserForum ist für mobilitätseingeschränkte Menschen nicht geeignet. Blindenhunde sind überall erlaubt.

Museumsshop der Wasserkunst Kaltehofe

Neben Spielzeug bietet der Shop eine Auswahl an Büchern, fein abgestimmt auf die Wasser- und Naturthematik des Hauses.

Service für Radfahrer

Die Insel Kaltehofe ist Station am ElbeRadWeg, Radweg Hamburg-Rügen und am Leine-Heide Radfernweg. Auf dem Außengelände steht eine Luftpumpe und einen Verkaufsautomat für Fahrradschläuche bereit. Im Museumsshop kann auf Werkzeug oder einen Erste-Hilfe Koffer zugegriffen werden.

Anfahrt mit ÖPNV

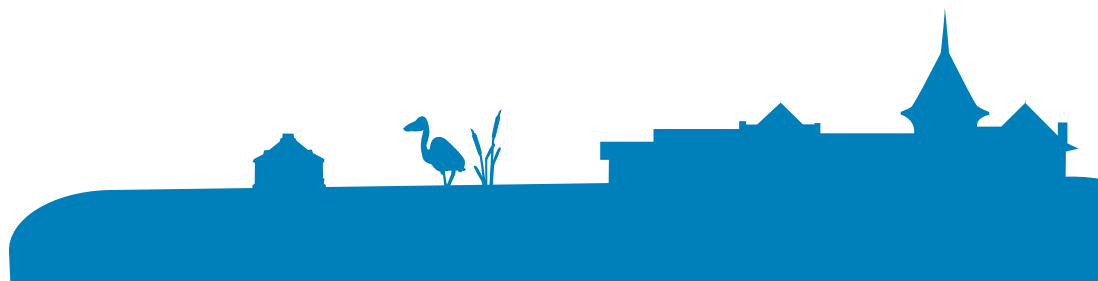
S2, S21 Haltestelle Rothenburgsort (Fußweg zur Wasserkunst Kaltehofe ca. 2,0 km)

S2, S21 Haltestelle Tiefstack (Fußweg zur Wasserkunst Kaltehofe ca. 2,5 km)

Buslinie 3, 120, 124, 130 Billhorner Deich (Fußweg zur Wasserkunst Kaltehofe ca. 1,5 km)

Mit der Barkasse zur Elbinsel Kaltehofe

Ab Landungsbrücke 10 fährt die Maritime Circle Line von April bis Ende Oktober jeden Sonntag 12.00 und 14.00 Uhr den Billwerder Hafen an. Die Rückfahrt ab Kaltehofe ist jeweils 13.00 und 15.00 Uhr.



Öffnungszeiten

WasserKunst Kaltehofe

März - Oktober Di - So 10.00 - 18.00 Uhr
November - Februar Di - So 10.00 - 17.00 Uhr

In der Wintersaison bleibt das Café in der Woche geschlossen.

WasserForum

So 10.00 - 16.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene		5,50 €
Kinder	(bis 12 Jahre)	frei
Ermäßigt	(Studierende/Auszubildende/Menschen mit Behinderung)	3,80 €
Familien	(Eltern mit max. 3 Kindern)	12,50 €
Gruppen	(ab 15 Personen)	4,80 €
Jahreskarte WasserKunst		15,00 €

Kombiticket WasserKunst und WasserForum

Erwachsene	7,00 €
Ermäßigt	6,00 €
Familien	16,00 €

Führungen

Geführte Ausstellungsrundgänge und thematische Sonderführungen werden in beiden Häusern ganzjährig nach Vereinbarung angeboten. Darüber hinaus finden regelmäßig offene Führungen statt.

